

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 9

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul-Chronik.

Bern. (Corresp.) Sie brachten letztlich aus dem Kanton Luzern das edle Beispiel eines „guten Hirten.“ Ich freue mich, Ihnen heute von hier ein schönes Seitenstück einberichten zu können. Es verlor nämlich die Unterschule Mannried bei Zweifimmen um's Neujahr ihren Unterlehrer durch Tod; und um die Schule nicht darunter leiden zu lassen, anerbte sich edelmüthig Hr. Pfarrer Merz in Zweifimmen zur einstweiligen Stellvertretung in der $\frac{1}{2}$ Stunde vom Pfarrsitz entfernten verwaisten Schule. Eben so willig vertrat dieser edle Schulfreund den Oberlehrer Frick in der Schule, als dieser durch einen Schenkelbruch in seiner Berufsführung verhindert wurde. An den Früchten sollt ihr sie erkennen; darum Achtung und Liebe diesem wackeren Geistlichen!

Luzern. Lehrerbesoldung. Auf den Antrag des Erziehungsrathes bringt der Regierungsrath dem Grossen Rathe den Antrag, das Minimum der Besoldung für eine Winter- und Sommerschule, welches bisher 360 Fr. betragen hatte, auf 500 Fr. zu erhöhen, das Minimum für eine Winterschule allein auf 300 Fr. und dasjenige für eine Sommerschule auf 200 Fr. festzusetzen. Für Diensttreue und Lehrtüchtigkeit sollen Zulagen wie bisher ausgerichtet werden. Die Entschädigung für die nicht in Natura bezogenen 2 Klafter Holz, welche von den Gemeinden zu leisten war, soll von 16 Fr. a. W. auf 40 Fr. erhöht werden und für die nicht in Anspruch genommene freie Wohnung wird statt 30 bis 40 Fr. a. W. eine Vergütung von 60 Fr. vorgeschlagen.

Die obbezeichnete Besoldungsaufbesserung hat eine jährliche Mehrauslage von 28,700 Fr. zur Folge. Da die in Anregung gebrachte Einführung eines Schulgeldes nach den Eingaben der Gemeinderäthe wenig Auftrag fand (von 96 Gemeinderäthen haben sich 88 dagegen ausgesprochen), und den Gemeinden neben der erwähnten Erhöhung der Holz- und Wohnungsentschädigung auch nicht die ganze Last überbunden werden konnte, so geht der Antrag des Regierungsrathes dahin, die Mehrauslagen zu $\frac{3}{4}$ auf den Staat und zu $\frac{1}{4}$ auf die Gemeinden zu legen, was dem bisherigen Verhältnisse entspricht.

Baselland. Lehrerwahl. Um die durch die Entlassung des Hrn. Bezirkslehrers Brücke von Waldenburg entstandene Lücke wieder auszufüllen hat die Erziehungsdirektion den Hrn. Merz von Binningen eingeladen, die erledigte Stelle provisorisch auf ein Jahr zu übernehmen.

Aargau. Wettingen. (Mitgeth.) Des wackeren Elsters Stelle ist noch nicht ersetzt. Das Seminar ist sehr gespannt auf die Wahl. Mit

Recht: die Musik spielt in der Schule eine große Rolle. Nach Allem, was ich sah und hörte, ist das Seminar in einer faktischen Umänderung begriffen. Hoffen wir zum Guten! — Daraus wird es sich wohl auch erklären, daß über das Ergebiß der letzten Schlußprüfung, an der mehrere Kräfte zum erstenmal auftraten, kein öffentliches Urtheil laut wurde.

— Letztlich wurde dem Rheinfelder Publikum eine besondere Freude bereitet. Die Schuljugend führte im Theater zwei dramatische Stücke auf, deren Inhalt und Darstellung den stürmischen Beifall aller Zuhörer erhielten. Das von den Mädchen gegebene Stück „s'Mareili usem Isenthal“ ist wirklich für Mädchen gut gewählt und hat durch seinen schönen, fast religiösen Inhalt auf jeden Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht.

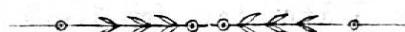
Zürich. Reallehrer Dätwyler, seit 1839 Redaktor des „Landboten“, ist in Winterthur gestorben. Die „N. Z. Z.“ fordert das Zürchervolk sowie speziell die Gemeinde Winterthur auf, eine Pflicht der Dankbarkeit an der hinterlassenen, hart betroffenen, Familie des Verstorbenen zu erfüllen. — Zum Stellvertreter des Seminardirektors ist Herr Seminarlehrer Denzler erwählt.

Thurgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeinde Sonnenberg erhöhte ihrem Lehrer, in Anerkennung seiner treuen Dienste, den Gehalt von 550 auf 700 Fr.

Glarus. Niederurnen. Hier soll eine Sekundarschule gegründet werden. Bereits ist eine hinlängliche Zahl von Schülern vorhanden, der Lehrer bezeichnet und ohne Zweifel wird die Gemeinde ein Lehrzimmer im Schulhause anweisen.

Graubünden. (Corresp.) Schon mehrere Jahre wurden an diesem oder jenem Orte „allgemeine Kantons-Lehrerconferenzen“ gehalten, die manches Gute zu Tage gefördert und einige Male gerade von den tüchtigsten Kräften in Bewegung gesetzt haben. Allgemeine oder Kantons-Lehrerconferenzen waren sie aber freilich blos dem Namen nach, da meistens nur ein paar Thalsschäfe vertreten waren. Darum hat der Lehrerverein in seiner letzten Versammlung den 26. Nov. 1857 auf dem Neuhof bei Zizers die Frage besprochen: Wie könnte der allgemeine Lehrerverein mit den Bezirks- und Kreisvereinen in Verbindung gebracht werden? In Folge dieser Besprechung wurde vom Vorstand des Lehrervereines, Seminardirektor Z., ein Kreisschreiben an alle Lehrerconferenzen im Kanton erlassen und mit guter Motivirung zur Bildung eines allgemeinen Lehrervereins und zu größerer Vereinigung ermuntert und bereits einen Statuten-Entwurf für den graubündnerischen Kantonal-Lehrerverein beigefügt. — Von einer solchen Concentrirung, die überdies mit so vielen localen und andern Schwierigkeiten

wird zu kämpfen haben, daß sie schwerlich mehr als dem Namen nach wird zu Stande kommen, ist unter gegebenen Verhältnissen nicht viel zu erwarten. Auch ist nicht zu leugnen, daß, ungeachtet dieser Angelegenheit vom reinsten Streben für das Wohl unserer Schule ausgegangen ist, mancher aufrichtige Schulfreund der Konzentrierung mit einem Misstrauen entgegenkommt, selbst da, wo sie von Nutzen wäre. Seinen Grund findet dieses Misstrauen darin, daß manches eigenthümliche Gute, das unserer Schule frommte, und selbst tüchtige Persönlichkeiten durch die mitunter „freinden Verhältnissen nachgebildete“ Uniformität unserem Schulwesen entfernt wurden. — Diese Andeutung wird uns auf das Kapitel der Lehrmittel in unseren Schulen und manches andere noch führend das nach und nach an die Reihe kommen soll.



Literarisches.

Kinderlieder für Schule und Haus, von J. J. Schäublin, Lehrer an der Realschule in Basel.

Eine dankenswerthe Sammlung von 89 durchwegs leicht singbaren lieblichen Kinderliedern, die jeder Elementarschule (auch Mittelklassen) recht willkommen sein muß. Die Auswahl darf nach Text und Melodie eine glückliche genannt werden; es verhält sich damit nicht, wie bei so vielen ähnlichen Sammlungen, daß etwa ein halbes Dutzend wirklich guter Singstücke eine Menge werthlose müß verkauften helfen. Wir machen es uns zum Vergnügen, das auch in Druck und Papier recht nett ausgestattete Büchlein den Lehrern nah' und fern zu empfehlen, und sind überzeugt, sie und die Schüler haben ihre Freude d'r'an. Frankirte Bestellungen besorgen wir gerne durch die Expedition des „Schweiz. Volkschulblattes.“

J. Staub, Aufsatzbüchlein, enthaltend Materialien zu praktischen Sprachübungen (Stylübungen) für Schüler vom 12. bis 16. Altersjahr ist in Commission stets vorrätig bei **J. R. Feller**, Oberlehrer in Bümpliz.

Dieses Aufsatzbüchlein ist bereits in sehr vielen Schulen eingeführt und Lehrern und Kindern ein gar liebes Schulbuch geworden.

Zur bessern Würdigung diene folgende gedrängte Übersicht des Inhalts. — I. Abtheilung: Erzählungen nach Notizen. (50 Geschichten und Aufgaben.) II. Abtheilung: Briefe für's Leben. (180 Musterbriefe und Aufgaben in Notizen.) III. Abtheilung: Geschäftsaufsätze, Zeugnisse, Quittungen, Scheine, Verträge und Rechnungen. (60 Musteraufsätze und Notizen.) IV. Abtheilung: 1) Beschreibungen; 2) Schilderungen und 3) Dispositionen zu Abhandlungen. In vielen, schönen Musteraufsätzen und Dispositionen ausgeführt. V. Abtheilung: Gedichte 1) Fabeln. 2) Erzählendes und 3) Lyrisches.

Wird das Büchlein zur Einsicht verlangt, so wird gerne entsprochen.

 Preis: pr. Exemplar Rp. 50 nebst Rp. 5 für Porto und Versendung.

